

High Technology Space And Society By Manuel Castells

Dieses Buch ist für Studenten, Praktiker der Wirtschaft und der Politik, Schüler und die interessierte Öffentlichkeit geschrieben, die aus beruflichen oder privaten Motiven eine Einführung in die Wirtschaft und Wirtschaftspolitik der USA benötigen. Darin sind auch angrenzenden Fachgebiete mitbehandelt, insoweit sie für das Verständnis ökonomischer und wirtschaftspolitischer Zusammenhänge wichtig sind, wie etwa das politische System, die Sozialpolitik und das Bildungssystem.

Originally published in 1988, this book explores how new technologies, industrial innovation and the growth of high technology industry have affected regional employment and economic change in different European countries. It discusses the factors which make some areas better suited than others to the development of the new industries, emphasising how functional integration and dependence upon highly-qualified manpower tend to concentrate these industries in particular locations. Attempts to encourage innovation and the development of high technology industry in old industrial areas are discussed, with particular reference to the role of large firms, training programmes and government policies.

Die Raum- und Identitätsforschung arbeitet mit Unterscheidungen und Relationen. Diese sind als heuristische Instrumente besonders in Grenzregionen gewinnbringend, wenn soziale und geopolitische Markierungen auseinanderfallen. Die Beiträge des Bandes setzen hier an. Anhand empirischer Erhebungen in Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxemburg untersuchen sie Raum- und Identitätskonstruktionen in grenzüberschreitenden Bezügen, wie sie sich in alltäglichen, institutionellen und medialen Praktiken manifestieren. Die Ergebnisse werden mit sensiblem Blick für quer liegende Räume und Identitäten diskutiert und an gouvernementale Fragen der Normierung und Subjektivierung rückgebunden.

In allen entwickelten Industrienationen ist seit Beginn der 80er Jahre ein Trend zur Entwicklung industrieller Netzwerke erkennbar. Diese Entwicklung manifestiert sich zum einen in dem Aufkommen globaler Warenketten und - oft transnationaler - strategischer Allianzen, zum anderen in der Entstehung regionaler Produktionsnetzwerke und Industriedistrikte. In der derzeitigen Diskussion in Soziologie und Wirtschaftswissenschaft gibt es eine Fülle von Interpretationskonzepten, die sich auf verschiedene Aspekte dieses Entwicklungstrends beziehen. Gleichwohl existiert bisher noch kein einheitliches Erklärungsmuster. Das Anliegen der vorliegenden Studie ist die Herausarbeitung eines derartigen Erklärungsmusters. Dabei werden einerseits aus einer unternehmenssoziologischen Perspektive heraus die Bedingungen der "Viabilität" regionaler Netzwerke und im Anschluss daran die Herausbildung globaler "Netzwerkarchitekturen" untersucht. Andererseits wird dargelegt, welche Rolle in diesem Zusammenhang die institutionelle "Einbettung" des ökonomischen Handelns spielt und in welcher Weise sich in dieser Hinsicht die tradierten "fordistischen" Strukturmuster verändern. Die zentrale These der Arbeit besteht in der Annahme, dass der von Josef Schumpeter beschriebene Strukturzusammenhang "wirtschaftlichen Wandels" im Zuge der Netzwerkentwicklung zum zentralen Merkmal der Organisationsentwicklung selber wird. Damit verschiebt sich der Bezugshorizont der einzelwirtschaftlichen Rationalitäten "ins Netz".

Manuel Castells entwirft in seinem Werk eine Soziologie des Informationszeitalters. Auf der Grundlage reichhaltigen empirischen Materials analysiert und interpretiert er die Entwicklung von der Industriegesellschaft zur Informationsgesellschaft. Seit seinem ersten Erscheinen 1996 in den USA hat das Werk einen beispiellosen Siegeszug durch die wissenschaftlich interessierte Leserschaft genommen.

Der Autor untersucht die Merkmale der Technologiegebiete Neue Werkstoffe, Nanotechnologie, Optoelektronik, Mikroelektronik, Mikrosystemtechnik, Software und Biotechnologie und analysiert ihre betriebswirtschaftliche Relevanz für innovative Gründungen. This book, originally published in 1988, reviews the development of high technology industries at global and selected national and local levels, providing a unique insight into reasons for and consequences of such modern industrial development. It appraises government policies for assisting the development of this sector and focuses on the fact that high tech industry tends to be concentrated in particular regions of countries which attain the status of 'successful populations'. High technology industry seems to offer little benefit to declining manufacturing areas and the book offers explanations for these regional concentrations and assesses the likely consequences.

»Kooperation« ist zum Schlüsselbegriff regionaler Innovationsfähigkeit avanciert. Aber wie initiiert man Kooperation zwischen regionalen Organisationen, wenn diese selbst keinen Anlass dafür erkennen? Tradierte Vorstellungen über »passende« Kooperationspartner verhindern, sich unkonventionell auf vorhandene Akteure einzulassen - wodurch Innovationschancen vergeben werden. In dieser Fallstudie wird der Organisationsansatz von Karl Weick erstmalig dazu verwendet, den Aufbau einer netzwerkförmigen Kooperation zu analysieren. Unter anderem wird gezeigt, wie die sich selbst verstärkenden Zirkel institutionalisierter Sichtweisen aufbrechen können.

Das Auseinanderdriften der Städte und Regionen in ihrer Wirtschaftskraft und Beschäftigtenentwicklung wird seit den 70er Jahren als "Trendbruch in der Raumentwicklung" charakterisiert. Dabei zeichnen sich neue Muster der räumlichen Entwicklung in verschiedenen Dimensionen ab - von der Verschiebung regionaler Industrie- und Wachstumszentren im globalen Maßstab, über die Polarisierung zwischen den städtischen Agglomerationen bis hin zu stark akzentuierten sozial räumlichen Spaltungen im Innern der Städte. Das spannungsreiche Nebeneinander von niedergehenden Industrieregionen und prosperierenden Dienstleistungszentren sowie neuen industriellen Wachstumspolen, von neuen Armutinseln in zerfallenden Stadtteilen und glitzernder Urbanität in metropolitanen Stadtzentren, erhielt in den 90er Jahren einen deutlich erweiterten wirtschaftsräumlichen Bezugsrahmen durch die europäische Integration und die Einbeziehung osteuropäischer Länder in eine "globale Marktwirtschaft". Zu den Herausforderungen der europäischen Integration gehören auch die räumlichen Dimensionen eines wirtschaftlichen und sozialen Strukturwandels, der sich in den Regionen und Städten Europas in unterschiedlichen Formen vollzieht. Die heutige Raumentwicklung ist durch ein Spannungsverhältnis zwischen Tendenzen der "Globalisierung" und "Regionalisierung" gekennzeichnet. Im Kontext der zunehmenden Internationalisierung wirtschaftlicher und politischer Verflechtungen werden auch wirtschafts- und sozialräumliche Differenzen deutlicher wahr genommen. Im europäischen Rahmen zeichnen sich heute

wachsende ökonomisch-soziale Strukturunterschiede zwischen Regionen und städtischen Entwicklungstypen aber wir sind mit Prozessen einer ökonomisch-funktionalen Hierarchisierung und qualitativ neuen Formen der grenzüberschreitenden Vernetzung des Stadt- und Regionalsystems konfrontiert, welche die raumbezogene Planung und Politik vor neue Herausforderungen stellen. Neither a city nor a traditional suburb, Orange County, California represents a striking example of a new kind of social formation. This multidisciplinary volume offers a cogent case study of the "postsuburban" phenomenon.

Dieses Buch erläutert systematisch klassische und neue Theorien der Wirtschaftsgeographie und lädt zur kritischen Würdigung ihrer empirischen Anwendbarkeit ein. Ausgehend von den räumlichen Disparitäten und Ungleichheiten in Wirtschaftsprozessen entwickeln die Autoren eine relationale Wirtschaftsgeographie, die den Herausforderungen einer globalisierten Weltwirtschaft durch die Integration interdisziplinärer Theorien begegnet. Die 4. Auflage wurde vollständig überarbeitet, traditionelle Konzepte wurden zum besseren Verständnis gestrafft, neuere Ansätze aktualisiert und erweitert. Illustrative Fallbeispiele und über 100 Grafiken unterstützen in 15 Kapiteln das vorlesungsbegleitende Selbststudium. Ein Bachelor- und Master-Studienbuch für Studierende der Geographie, der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie alle, die sich für das Verhältnis von Raum und Wirtschaft interessieren.

Developing countries are suffering from the multiple and overlapping problems of poverty, malnutrition, excessive population growth and also the increased environmental pollution due to rapid industrialization and urbanization, particularly in the existing urban centres. The migration from rural areas of agricultural population to urban areas is making this situation more problematic. The lack of established institutions leads to the failure of public policy no matter how efficiently it is formulated. The book discusses the major regional developmental problems in poor countries, covering economic, social and environmental problems. It deals with case-studies for a set of individual countries, and discusses their unique problems, investigating how the established methods of regional science can be used to solve some of these problems.

Der Topos der kreativen Stadt stellt derzeit ein hochaktuelles Thema dar. Die Studie zeigt am Beispiel dreier Wissenschaftsorte in der Region München auf, wie dieser Topos in den letzten Dekaden neu erfunden wurde und dabei auf alte, bis in die Antike zurückreichende Konzepte des Städtischen und der Agora als genuine Orte von Kreativität und Kommunikation referiert. Indem die Geschichten dreier Wissenschaftsorte erzählt werden, die sich seit den 1960er Jahren in der Peripherie Münchens entwickelt haben, wird das sich wandelnde Verhältnis von Stadt und Wissenschaft nachgezeichnet. Das Buch versteht sich dabei im Sinne des »spatial turn« als eine Geschichtsschreibung aus der Perspektive von Orten.

Providing surveys of recent trends in theory, bibliographic guides to the literature, and pointers to advances and frontiers in thinking, the books range from cultural to economic to urban geography. The authors explore connections between political economy and geographic thought in each area, with the emphasis lying on the processes of material production and social reproduction. This title available in eBook format. Click here for more information. Visit our eBookstore at:

www.ebookstore.tandf.co.uk.

During the 1970s, several striking population shifts attracted widespread attention and colorful journalistic labels. Urban gentrification, the rural renaissance, the rise of the Sunbelt—these phenomena signaled major reversals in long-term patterns of population distribution. In *Regional and Metropolitan Growth and Decline in the United States*, authors Frey and Speare place such reversals in context by examining a rich array of census data. This comprehensive study describes new population distribution patterns, explores their consequences, and evaluates competing explanations of current trends. The authors also provide an in-depth look at the changing race, status, and household demographics of the nation's largest cities and discuss the broad societal forces precipitating such changes. Frey and Speare conclude that the 1970s represented a "transition decade" in the history of population distribution and that patterns now emerging do not suggest a return to the past. With impressive scope and detail, this volume offers an unmatched picture of regional growth and decline across the United States. A Volume in the Russell Sage Foundation Census Series.

Interorganisationsbeziehungen wird für den Erfolg von Organisationen heute die Bedeutung einer strategischen Ressource zugewiesen. Insbesondere in Folge der Konzentration von Organisationen auf ihre Kern-Kompetenzen gewinnt das Management dieser Beziehungen an Relevanz. Dabei kommt es zunehmend an - auf eine vertrauensvolle Gestaltung von Interorganisationsbeziehungen, - auf den Austausch von Technologien und Expertenwissen in Innovationsverbänden, - auf die Bewältigung des für Interorganisationsbeziehungen typischen Spannungsverhältnisses von Autonomie und Abhängigkeit und nicht zuletzt - auf eine informationstechnische Vernetzung von Organisationen. Besonderes Gewicht kommt dem Management von Interorganisationsbeziehungen in sog. Unternehmungsnetzwerken und bei virtueller Integration zu. Der vorliegende Band leistet einen Beitrag zu dieser aktuellen Diskussion aus betriebswirtschaftlicher und soziologischer Sicht.

First published in 1989. Routledge is an imprint of Taylor & Francis, an informa company.

Technisierung ist soziologisch adäquat weder einseitig als technische Determinierung des Handelns zu begreifen, noch sind technische Artefakte beliebig in die Zwecke der Nutzer integrierbare Instrumente. Technische Artefakte prägen dem Alltagshandeln ihre Struktur auf, diese technische Strukturierung ist aber ebenso Bedingung der Möglichkeit des Handelns in der Lebenswelt des Alltags.

With the global economy in a precarious position, nurturing new entrepreneurial high-technology firms is likely to comprise a key component of any policy to encourage economic growth, both in developed and developing countries. Recent high-technology ventures – such as retailing in the music industry – have shown how entrepreneurs can radically change, or even replace, the structure of existing industries. *High-Technology Entrepreneurship* introduces and analyzes all the major aspects of high-technology small-firm formation and growth. Locational and functional aspects of the process, as well as how contexts for development may vary between developed and developing economies are also discussed. Other key topics that are addressed include: how high technology firms originate in theory and practice

entrepreneurship theory incubators, science parks and clustering entrepreneurial strategy and finance. Students taking Master's-level courses in entrepreneurship, technology, innovation, academic enterprise and industrial development will find this an essential textbook for completing their studies.

This book offers a geographic dimension to the study of innovation and product commercialization. Building on the literature in economics and geography, this book demonstrates that product innovation clusters spatially in regions which provide concentrations of the knowledge needed for the commercialization process. The book develops a conceptual model which links the location of new product innovations to the sources of these knowledge inputs. The geographic concentration of this knowledge forms a technological infrastructure which promotes information transfers, and lowers the risks and the costs of engaging in innovative activity. Empirical estimation confirms that the location of product innovation is related to the underlying technological infrastructure, and that the location of the knowledge inputs are mutually reinforcing in defining a region's competitive advantage. The book concludes by considering the policy implications of these findings for both private firms and state governments. This work is intended for academics, policy practitioners and students in the fields of innovation and technological change, geography and regional science, and economic development. This work is part of a larger research effort to understand why the location of innovative activity varies spatially, specifically the externalities and increasing returns which accrue to location. xi Acknowledgements This work has benefitted greatly from discussions with friends and colleagues. I wish to specifically note the contribution of Mark Kamlet, Wes Cohen, Richard Florida, Zoltan Acs and David Audretsch. I would like to thank Gail Cohen Shaivitz for her dedication in editing the final manuscript.

Dynamics of Globalization and Development debates the role of structural adjustment programs and policies, the implication of financial liberalization for growth and stability, the effects of foreign direct investment and the associated behavior of multinationals in terms of intellectual property rights, the diffusion of technology, growth and development. Many contributors offer innovative insights into the complexities of the process in terms of its micro foundations, and propose efficiency-based multinational policy frameworks. A general thrust of most of the studies in this volume is that the market-driven process of globalization alone will not lead to stable and equitable economic growth. Consequently, several contributors recommend a set of proactive policies to promote greater stability in the system and a more equitable distribution of the benefits of globalization. This anthology will provide valuable insights and important background analysis for scholars working in the field of globalization as well as senior undergraduate and graduate students in a variety of curricula, including economics, finance, development studies, and international studies.

Technology Policy: Towards an Integration of Social and Ecological Concerns.

High-tech businesses form a crucial part of entrepreneurial activity – in some ways presenting very typical examples of entrepreneurship, yet in some ways representing quite different challenges. The uncertainty in innovation and advanced technology makes it difficult to use conventional economic planning models, and also means that the management skills used in this area must be more responsive to issues of risk, uncertainty and evaluation than in conventional business opportunities. Specifically focusing on the mix of theory and practice needed to accurately inform students, the key topics covered include: uncertainty and innovation entrepreneurial finance marketing technological innovations high-tech incubation management. Including case studies to give practical insights into genuine business examples, this comprehensive book has a distinctly ‘real-world’ focus throughout. Edited by a multi-national team, it draws together leading writers and researchers from across Europe, making it a must-read for all those involved in advanced entrepreneurship with specific interests in high-tech start-ups.

This collection of essays looks at recent developments in the crisis theory of capitalist development and relates such theories directly to the current patterns of economic, political technological and cultural changes associated with societal restructuring in industrialized countries.

High Technology, Space, and Society SAGE Publications, Incorporated

Thomas Scherngell erfasst die geographische Verbreitung von Wissensspillovers (entgeltlose Wissenstransfers) zwischen europäischen Regionen in der High-Tech-Industrie. Er zeigt, dass die Intensität von Wissensspillovers mit zunehmender geographischer Distanz signifikant abnimmt.

Rural America is at a crossroads in its economic development. Like regions of other First World nations, the traditional economic base of rural communities in the United States is rapidly deteriorating. Natural resources, including agriculture, show little prospect for generating future job growth, and manufacturing has become a new source of instability. Faced with these changes and an increasing vulnerability to international economic events, rural communities have begun to seek high-technology industries and advanced services as candidates for job growth and economic stability. What is the potential for high-tech growth outside the largest cities? What is the role of high-tech industry in the economic development of non-metropolitan America? This book provides a hard-nosed look at the high-tech potential in rural economic development. Some of the questions Glasmeier addresses include: Are rural areas attractive to high tech? Will high tech follow earlier patterns and filter down the lowest-paid jobs to rural areas? Will rural communities be bypassed completely for even lower-wage Third World locations? Glasmeier answers in a sober analysis that separates fact from myth. Empirical data reveals the kinds of high-tech jobs that locate in rural areas, and the kinds of rural areas that attract high-tech jobs. This analysis leads to a highly critical evaluation of state and local economic development policy and

recommendations for its improvement. This book is a must for policymakers, practitioners, scholars, and an informed public interested in the promise of high tech and the future of US economic development.

The experiences of working women are explored in *Women, Work, and Place*. Tied together by the conceptual theme "place matters," the essays emphasize the social, cultural, economic, historical, and geographical contexts in which women work, and the effect of specific conditions on women's experiences.

The book contains perspectives on the way new information technology might reorient the spatial organization of activity. The perspectives range from conceptual, highlighting the role of research and development to case studies from Japan. Considerable debate is focused on the role of distance and the way in which new information technology might re-shape interaction and, eventually, the form and function of urban areas.

This is a novel account of social change that supplants conventional understandings of society' and presents a sociology that takes as its main unit of analysis flows through time and across space. Developing a comparative analysis of the UK and US, the new Germany and Japan, Lash and Urry show how restructuring after organized capitalism has its basis in increasingly reflexive social actors and organizations. The consequence is not only the much-vaunted postmodern condition' but also a growth in reflexivity. In exploring this new reflexive world, the authors argue that today's economies are increasingly ones of signs - information, symbols, images, desire - and of space, where both signs and social subjects - refugees, financiers, tourists and "fl[ci]aneurs " - are mobile over ever greater distances at ever greater speeds. Building on the success of the Second Edition with 19 new chapters, *Managing Innovation and Change* showcases the best work of thinkers writing in this area and provides a coherent picture of key ideas and concepts to have emerged from this exciting field. Frequently radical and intentionally provocative in terms of topic and treatment, the book: Covers the increasing diversity of pressures to which modern enterprises are subjected Reviews some of the more persistent acronyms to which the art of management is increasingly prone Examines the nature of innovation Looks at the broader issues surrounding change Turns to those attributes of leadership which are consistent with the successful management of innovation and change

?Wie lässt sich die Entstehung eines Wirtschaftsklusters in einer Stadt verstehen? In der Auseinandersetzung mit ökonomischen, soziologischen, raumwissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Ansätzen wird ein praxeologischer Forschungsansatz entfaltet, mit dessen Hilfe die Initiierung und Implementation eines Mikrosystemtechnologieclusters im Raum Dortmund analysiert wird. Auf der Grundlage mehrjähriger empirischer Forschung wird die multiple Inszenierung dieses Clusters als Ergebnis der Wirkung ganz unterschiedlicher sozialer Praktiken und dazugehöriger Arrangements gedeutet, in denen verschiedene Akteure und Akteursgruppen involviert sind.?

First Published in 2004. Routledge is an imprint of Taylor & Francis, an informa company.

Angesichts der geänderten Wachstumsbedingungen in vielen Industriestaaten und ausgeprägter Strukturkrisen in alt-industrialisierten Regionen zeigte Wissenschaft, Wirtschaft und Politik seit Mitte der 70er Jahre ein steigendes Interesse an Schlüsseltechnologie-Industrien. Man hoffte, daß humankapital-intensive, technologisch sophistizierte Schlüsseltechnologie-Industrien in der Lage seien, Arbeitsplatzverluste in traditionellen Industriesektoren auszugleichen, neue Entwicklungsimpulse für die Gesamtwirtschaft auszulassen und auf lange Sicht die Beschäftigungssituation und das Wirtschaftswachstum auch auf regionaler Ebene zu stabilisieren. Vor diesem Hintergrund untersucht die vorliegende Arbeit den Einfluß von Schlüsseltechnologie-Industrien auf den regionalen Strukturwandel am Beispiel der USA und Kanadas. Als Untersuchungsregionen wurden das Silicon Valley (Kalifornien), die Route 128-Region (Massachusetts), das Research Triangle (North Carolina), die Atlanta MSA (Georgia), Ottawa's Telecom Valley (Ontario) und Canada's Technology Triangle (Ontario) ausgewählt. Basierend auf Untersuchungen vor Ort und einer eigens durchgeführten Unternehmensbefragung von 160 Schlüsseltechnologie-Unternehmen wird der Frage nachgegangen, welche Entwicklungsdeterminanten das Entstehen von Schlüsseltechnologie-Agglomerationen beeinflussen. Ausgehend von einer regionalen Untersuchungsebene werden die Bedingungen analysiert, unter denen Schlüsseltechnologie-Unternehmen ihre Standortentscheidungen treffen, und in Beziehung zu theoretischen Erklärungsansätzen der industriellen Standortlehre gesetzt.

The relationship between the technological revolution and the simultaneous process of worldwide urban-regional restructuring is examined in this book. Two overview chapters by Manuel Castells and Peter Hall summarize current research in the United States and Great Britain. Additional chapters examine locational patterns and regional effects of high-tech manufacturing; the impact of technological change on service industries and metropolitan economies; and the social, spatial, and political effects of new communications technologies.

Johannes Bruns zeigt, dass die gouvernementale Struktur ein entscheidender Faktor bei der Formulierung einer politischen Strategie und der Gestaltung von industriellen Modernisierungs- und Restrukturierungsprozessen ist.

This book analyses how high technology production has shifted from a regional to a global scale. Using the example of semi-conductors it illustrates the interaction of the developed industrial and developing industrialising nations. This book should be of interest to lecturers and students of international economics and international business, professionals dealing with multinationals.

[Copyright: 99282fd34eee8d2124ecaab77e4ada48](https://www.industrydocuments.ucsf.edu/docs/99282fd34eee8d2124ecaab77e4ada48)